



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Mitteilungsvorlage Stabsstelle Kreisentwicklung Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2011-16/1361 Status: öffentlich Datum: 20.05.2016
Termin	Beratungsfolge:	
31.05.2016	Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales	

Bezeichnung:

Bericht "Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe"

Sachverhalt:

Seit dem 01.03.2016 ist die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe der Stabsstelle Kreisentwicklung zugeordnet. Zur Abstimmung von Zielen und Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Integration von Flüchtlingen wurde eine Lenkungsgruppe unter Leitung des Landrates eingerichtet. Die Integrationsmaßnahmen werden vom Leiter der Stabsstelle Kreisentwicklung koordiniert. Die Schwerpunkte dieser Maßnahmen bilden die Bereiche Fortbildung und Vernetzung für das Ehrenamt, Förderung von Spracherwerb, Verringerung von Sprachbarrieren, Wohnungsbauförderung und muttersprachliche Berufsorientierung.

Ehrenamt

Bereits vor drei Jahren hat die Stabsstelle Kreisentwicklung damit begonnen im Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe Angebote zu schaffen, die die Menschen darin unterstützen, ihr Engagement auszuüben. Gemeinsam mit dem Amtsleiter und der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit wird aktuell daran gearbeitet mit allen Angeboten im Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlings- und Integrationsarbeit einheitlich unter dem Logo „Migration und Teilhabe“ nach Außen aufzutreten, damit eine klare Struktur für die Akteure in dem Bereich geschaffen wird. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Ehrenamtskoordination stärker in den Mitgliedsgemeinden zu verankern.

Bis zum Sommer 2016 haben Interessierte die Möglichkeit an verschiedenen Vorträgen und Workshops (insgesamt 12 Angebote) zu den Themenfeldern Abgrenzung, Kommunikation und Trauma und an Kompaktkursen und Basisworkshops zur Flüchtlingshilfe teilzunehmen (siehe Anlage). Darüber hinaus finden regelmäßige Austauschtreffen und kollegiale Fallberatungen statt. Planungen für die zweite Jahreshälfte folgen.

Gemeinsam mit der VHS Rotenburg (Wümme) wird im Herbstsemester das Nachhaltigkeitsmodul für die Integrationslotsen/-innen angeboten. Inhaltlich werden hier die Themen Integration, Kommunikation und interkulturelle Kompetenzen vertieft. Das Modul wird im Rahmen der niedersächsischen Richtlinie „Integrationslotsen“ durch das Land finanziert.

Ehrenamtliche Sprachtrainer Alphabetisierungskurs

Vor Ort in den Gemeinden findet eine Vielzahl an ehrenamtlich organisierten Sprachkursen statt. Vermehrt kommen Personen in die Kurse, die wenig oder gar nicht alphabetisiert sind. Die Ehrenamtlichen stehen vor der Herausforderung, wie sie in solchen Situationen mit den Betroffenen umgehen sollen und können. Aus diesem Grund bietet die VHS Rotenburg gemeinsam mit dem Landkreis ein Grundlagenseminar für Ehrenamtliche zur Durchführung eines Alphabetisierungskurses durch. Den Teilnehmer sollen Techniken und Materialien vorgestellt werden.

Förderung von Sprachkursen in den Mitgliedskommunen

Seit 1.3.2016 wird von der Stabsstelle Kreisentwicklung die bereits im Jahr 2015 begonnene Förderung von Sprachkursen in den kreisangehörigen Kommunen fortgesetzt. Seitdem wurden 27 Kurse für ca. 560 Menschen mit 204.685,- € gefördert. Die Antragstellung erfolgt unbürokratisch und die Gelder werden kurzfristig zur Verfügung gestellt. Die Förderung des Landkreises ist allerdings nachrangig zu anderen Fördermöglichkeiten.

Sprachmittler- und Dolmetscherpool

Aufgrund der steigenden Anfragen nach Übersetzern wird derzeit ein Pool von ehrenamtlichen Sprachmittlern und Dolmetscher aufgebaut. Hierzu wurden bereits in der Presse als auch über interne Verteiler Menschen, die sich gerne in diesem Bereich ehrenamtlich betätigen wollen aufgefordert sich zu melden. Auf diesen Pool sollen zukünftig kommunale Verwaltungen als auch Vereine und andre Träger der Flüchtlings- und Integrationsarbeit zurückgreifen. Die ehrenamtlichen Sprachmittler, die in diesen Pool mit aufgenommen werden möchten, müssen vor ihrem Einsatz ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, ihre Sprachkompetenz nachweisen und an einer eintägigen kostenlosen Qualifizierungsmaßnahme des Landkreises teilnehmen, in der u. a. die Techniken des Dolmetschens erörtert werden. Interessierte, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, sollten mindestens über Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 verfügen. Für die späteren Einsätze der ehrenamtlichen Sprachmittler aus dem Pool soll eine Aufwandsentschädigung von 15,-€ pro Stunde zuzüglich Fahrtkosten (30c/km) durch den Auftraggeber gezahlt werden. Sowohl der Landkreis als auch die kreisangehörigen Kommunen haben sich dazu bereit erklärt. Die Beauftragung eines beeidigten Dolmetschers unterliegt individuellen Honorarvereinbarungen.

Aktuell haben sich 35 Personen gemeldet, die sich in diesem Bereich mit ihren Kompetenzen einbringen wollen. Zu den Personen gehören neben Einheimischen auch Migranten/-innen und Geflüchtete, die die deutsche Sprache gut beherrschen. Der Pool soll im Juni 2016 eingerichtet sein, dass die genannten Stellen darauf zugreifen können.

Luttmann